

RIED UND WORMS

21

Pflegezentrum nimmt Fahrt auf

Nach Anlaufschwierigkeiten läuft es beim FPZ in Lorsch / Betriebsfehler und Pilotmodell des Landes haben Anfang erschwert

Von Hans-Jürgen Brunnengräber

LORSCH. Vor einem halben Jahr hat das Fachpflegezentrum Bergstraße (FPZ) in Lorsch seinen Betrieb aufgenommen. Doch wie man selbst als „Start-up aus den Bilderbuch“ in äußerste Bedrängnis kommen kann, weiß Herbert Fanese, der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, zu berichten. „Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann wäre es der, dass wir auch seitens der Politik und der Kostenträger mehr über den Tellerrand hinausschauen, mutig und aufgeschlossen sind für neue Ideen und letztlich die Pflegebedürftigen, die in der Branche Arbeitenden sowie das Allgemeinwohl in den Mittelpunkt unserer Überlegungen und Entscheidungen stellen.“

Dabei fing im Januar alles gut an. Zur Eröffnung gab es viele Glückwünsche. Auch die Verhandlungen über die Pflege-Vergütungssätze liefen gut. Allein der Versorgungsvertrag, das heißt, die sozialrechtliche Zulassung, stand noch aus. Die ordnungsrechtliche Zulassung seitens der Heimaufsicht sowie die Abnahme der Immobilie vor Inbetriebnahme waren bereits im Dezember 2018 erfolgreich absolviert worden.

Doch dann kamen gleich zwei Faktoren zusammen, die die Aufnahme von Patienten verhinderten. Zunächst machte eine fehlende Abrechnungsnummer die sozialrechtliche Zulassung unmöglich. „Der von uns gestellte Antrag befand sich in einem Stapel, der für eine spätere Bearbeitung vorgesehen war“, berichtet Fanese von



Das Fachpflegezentrum Bergstraße in der Hildegard-von-Bingen-Straße in Lorsch.

Foto: Hans-Jürgen Brunnengräber

dem Betriebsfehler, den die von Pflegekassen beauftragte Einrichtung inzwischen auch eingeräumt hat. Das verhinderte die Aufnahme von Patienten, die im Businessplan bereits eingeplant waren. Keine Rehabilitationseinrichtung oder ein Sozialhilfeträger entlasse einen Patienten in eine nicht zugelassene Einrichtung. „Daran ändert auch der Umstand nichts, wenn es sich wie in unserem Fall um eine schlichte Formalität handelt“, sagt der 42-Jährige, der selbst gelernter Sozialtherapeut und examinierter Altenpfleger ist.

Hinzu kam, dass das Land Hessen ausgerechnet in diesem Frühjahr ein Pilotmodell zur Steuerung der Wachkomapatienten von den Rehabilitationskliniken einführen wollte. Somit konnten die Reha-Einrichtungen nicht mehr direkt an das Fachpflegezentrum zuweisen. „Das Projekt erwies sich jedoch als Fehlschlag und wurde kürzlich eingestellt“, stellt Herbert Fanese erleichtert fest. Der dreimonatige Test sei jedoch genau in die Phase der Eröffnung des Fachpflegezentrums Bergstraße gefallen. „Trotz

eines intensiven Marketings und umfangreicher Kontakte konnten kaum Patienten als Bewohner aufgenommen werden. „Sie steckten – für uns fatal – in der behördlichen Warteschleife fest.“ „Jetzt liegen sowohl der Versorgungsvertrag als auch Zuweisungen durch die Rehabilitationskliniken und Krankenhäuser vor“, sagt Fanese zum aktuellen Sachstand. Davor stand jedoch ein nochmaliges Klinkenputzen bei allen Rehabilitationskliniken. Das habe geholfen. Die Belegung der Einrichtung nehme

nunmehr Fahrt auf. „Der Weg war steinig und nicht immer einfach, aber durch die Unterstützung von vielen Partner konnte es gelingen.“

Das FPZ habe auch in dieser schwierigen Anfangsphase viel Unterstützung vom Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft (RKW), der Bürgschaftsbank, der IHK und dem Regionalen Gründerzentrum Lorsch erhalten, lobt Fanese eine gute Gründerinfrastruktur in Hessen.

Er glaubt weiter an seine Idee: „Ich möchte zeigen,

DAS FPZ

► Das FPZ Bergstraße in Lorsch hat 47 klimatisierte Ein-Bett-Pflege-Zimmer. Vorhanden sind fünf vollstationäre Wohnbereiche für Intensiv- und Beatmungspflege. Es gibt 28 „Wachkoma“-Plätze sowie 19 außerklinische Beatmungsplätze.

► Mit dem Raumkonzept geht das FPZ neue Wege: keine langen Flure, moderne Pflegezimmer und individuelle Wohnräume. Gemeinschaftsräume für Feste und Veranstaltungen sind ebenso vorhanden wie Therapie- und Schulungs- und Besprechungsräume.

► Das Gebäude verfügt auf drei Geschossen über eine Gesamtfläche von 2600 Quadratmetern. Die Wohnfläche beträgt rund 1200 Quadratmeter. Im Fachpflegezentrum sollen bis zu 45 Arbeitsplätze entstehen. Derzeit umfasst das Team von Herbert Fanese 26 Mitarbeiter. (grä)

BLAULICHT

Maskierter bringt Biker zu Fall

LORSCH (red). Ein 18 Jahre alter Mountainbikefahrer wurde am Montagabend auf dem Radweg nach Einhausen, neben der Bundesstraße 460, mit einem Stock zu Fall gebracht und hat sich bei dem Sturz den Ellenbogen gebrochen. Die Polizei hat die Ermittlungen zu dem Verursacher wegen des gefährlichen Eingriffs aufgenommen und sucht dringend Zeugen, die Hinweise zu ihm geben können.

Der Vorfall ereignete sich gegen 21 Uhr auf dem Weg zwischen der Kläranlage und dem Hundeplatz. Der gesuchte Täter hatte sich im Gebüsch versteckt und beim Passieren des Radfahrers den Stock geworfen. Dieser verfiel sich im Vorderrad des Bikers, sodass das Rad blockierte und der 18-Jährige aus Einhausen über sein Mountainbike stürzte.

Der Unbekannte soll einen Pullover getragen haben. Sein Gesicht hatte er hinter einer schwarzen Skimaske versteckt. Alle Hinweise zu dem Fall nimmt die Polizeistation Heppenheim unter der Rufnummer 06252-7060 entgegen.

KURZ NOTIERT

SPD lädt ein

LORSCH (ba). Bundesjustizministerin Christine Lambrecht wird auf Einladung des SPD-Ortsvereins am Montag, 5. August, zu Besuch in Lorsch sein. Hierzu wird Frau Lambrecht im Paul-Schnitzer-Saal zu den Themen Sozialer Wohnungsbau und Klimaschutz referieren und anschließend mit dem Publikum diskutieren. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.